

Zeitschrift: Topiaria helvetica : Jahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur
Band: - (2020)

Artikel: Insectos compañeros : eine öko-ästhetische Beobachtung
Autor: Luque, Sobeida
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Insectos compañeros. Eine öko-ästhetische Beobachtung

SOBEIDA LUQUE¹



Fiesta de los insectos (Insekten-Party)

Insekten sind unsere kaum wahrgenommenen und wenig gewürdigten Begleiter in Haus und Garten. Sie gehören zu den ältesten und erfolgreichsten Lebewesen. Sie haben sich unterschiedlichen klimatischen Bedingungen und Umwelten angepasst und eine unglaubliche Vielfalt entwickelt.





Insekten leben kurz und vermehren sich zahlreich. Sie fliegen, kriechen, saugen, stecken oder beißen. Sie leben auf kleinem Raum, in Schwärmen oder staatenähnlichen Gebilden, denn gemeinsam sind sie stärker. Indem sie ihre Umgebung nachahmen, stechen oder stinken, praktizieren sie die aussergewöhnlichsten Täuschungsmanöver, um sich vor ihren Fressfeinden zu schützen. Obwohl sie nur selten wirklich bedrohlich sind, vertreiben die Menschen Insekten aus ihrer Umgebung – mit immer aggressiveren Mitteln und oft im Unwissen über ihren Nutzen und ihre Schönheit. Deshalb begann ich meine kleinen Nachbarn in Haus und Garten zu beobachten und ein respektvolles Zusammenleben mit ihnen zu entwickeln. Um sie besser zu verstehen, begann ich sie ins Bild zu holen, nachzubauen und zu imitieren.





La araña y su tela (Vernetzte Welten)

Besonders im Herbstlicht und im Morgentau funkeln und leuchten sie, die feinen Gespinste und Lebensräume der Spinnen. Feine und kompliziert gewobene Netze sind in ganz unterschiedlichen Räumen ein Indiz für ihre Anwesenheit. Manchmal hat sich ein Beutetier darin verfangen, noch zappelnd oder bereits dicht umspinnen. Nur die wenigsten sind hierzulande giftig.

Im Haus und Garten jedoch werden sie als lästig und schmutzig empfunden. Spinnweben und Spinnen sind nicht erwünscht. Dennoch leben wir mit ihnen zusammen.

Warum streicheln und füttern wir sie nicht – wie eine Katze oder einen Hund? Zu gross ist ihre kulturelle

Prägung als Ungeziefer – als der Opferung unwürdige Tiere. Heute, in einer Zeit, wo die Insekten sich rar machen, erscheinen sie in einem neuen Licht.

Drehen wir den Spiess um. Bauen wir Räume, wo sie ungestört ihre Netze bauen und ihre natürliche Lebenszeit von zwei Jahren verbringen können. Reden wir mit ihnen und geben ihnen einen Namen. Meine Wohnstätte ist inzwischen dicht vernetzt.

1 Die Künstlerin und Pädagogin Sobeida Luque ist in Venezuela geboren und lebt in Hedingen ZH. Sie arbeitet in und mit der Natur und ist Initiantin des Sozialprojektes Jardin Humano in Venezuela.



